



AFROFUTURISMUS

afrikanische Kurzfilme im Rahmen der Kölner Kino Nächte

4. Juli 2019

20.30 Uhr

**im Hallmackenreuther
Brüsseler Platz**

Eintritt frei

**AFRIKA
FILM
FESTIVAL
KÖLN**



AFRICAN SHORTS: AFROFUTURISM

STILLBORN

Südafrika 2017 • 24 Min. • OF m. engl. UT
Regie: Jahmil X.T. Quebeka

THE GOLDEN CHAIN

USA/Nigeria 2016 • 14 Min. • OF m. engl. UT
Regie: Ezra Clayton Daniels & Adebukola Bodunrin

TO CATCH A DREAM

Kenia 2015 • 13 Min. • OF m. engl. UT
Regie: Jim Chuchu

SEE YOU YESTERDAY

USA 2017 • 15 Min. • OF m. engl. UT
Regie: Stefon Bristol

THEY CHARGE FOR THE SUN

USA 2016 • 16 Min. • OF m. engl. UT
Regie: Terence Nance

WE NEED PRAYERS: THIS ONE WENT TO MARKET

Kenia 2017 • 5 Min. • OF m. engl. UT
Regie: Jim Chuchu

Futuristische Science-Fiction-Welten wurden meist von westlichen Zukunftsideen dominiert.

Afrofuturismus ist ein Gegenentwurf und imaginiert eine Gesellschaft, in der schwarze Menschen gleichberechtigt sind.

Neben Musik, Literatur, bildender Kunst und Comics bezieht Afrofuturismus auch Filme und Computerspiele mit ein.

Anders als in westlicher Science-Fiction sind Tradition, Mythologie und sogar Folklore Merkmale afrofuturistischer Narrative.

Fast alle Afrofuturisten beziehen sich auf SUN RA. Der 1914 in Alabama geborene Musiker und Konzeptkünstler behauptete, vom Saturn zu stammen, und fiel vor allem durch seine spacigen Kostüme auf.

Durch den Film BLACK PANTHER ist der Begriff Afrofuturismus im Mainstream angelangt.